

# Cuter

**Wirkstoff: 100 g/l Mesotrione (9,41 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): F2**

**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

**Pfl. Reg. Nr.: 3821-904**

## WIRKUNGSWEISE

Cuter ist ein überwiegend blattaktives Nachauflauf-Herbizid, das den Wirkstoff Mesotrione enthält. Cuter wird vorwiegend über das Blatt aufgenommen, besitzt aber ebenso eine gewisse Bodenwirkung und wird über die Wurzel der Unkräuter aufgenommen. Nach der Aufnahme hemmt der Wirkstoff indirekt die Carotinoid-Biosynthese. Dadurch kommt es zu einer photo-oxidativen Zerstörung der grünen Blattpigmente, die zur Ausbleichung grüner Pflanzenteile und letztendlich zum Absterben empfindlicher Unkräuter führt.

**Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): F2**

## WIRKUNGSPEKTRUM

**Gut bekämpfbar bei 1,0 l/ha**

Schwarzer Nachtschatten bis 10-Blatt-Stadium oder 15 cm hoch;

Vogelmiere bis 10 cm Durchmesser;

Weißer Gänsefuß bis 12-Blatt-Stadium oder 20 cm hoch

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Cuter zeigt eine gute Verträglichkeit in Körner- und Futtermaissorten. Um dennoch Unverträglichkeiten zu vermeiden sollte Cuter nicht in Beständen angewendet werden, die durch Krankheits- bzw. Schädlingsbefall, Nährstoffmangel, Trockenheit, Staunässe, zuvor angewendete Herbizide oder andere Umstände geschwächt sind. Bei ungünstigen Witterungsverläufen nach der Anwendung (z. B. kühle und feuchte Witterung, extreme Trockenheit, starke Tag-Nacht-Temperaturschwankungen, niedrige Nachttemperaturen) können Blattaufhellungen auftreten, die sich jedoch normalerweise rasch auswachsen und den Ertrag nicht nachteilig beeinflussen.

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	Ackerbau, Freiland Mais BBCH 12-18 Nach dem Auflaufen	<b>Schwarzer Nachtschatten (<i>Solanum nigrum</i>), Vogelmiere (<i>Stellaria media</i>), Weißer Gänsefuß (<i>Chenopodium album</i>)</b> - 1,0 l/ha in 150-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendungen: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine

## **HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG**

Vorsicht bei benachbart wachsenden Pflanzen, da Schäden möglich.

Keine Anwendung in Beständen, die zur Saatguterzeugung dienen.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Schutzhandschuhe tragen.

## **ANWENDUNGSHINWEISE**

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkurland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkurland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

## **Hinweise zum Wasserschutz**

Zur Verhinderung des Eintrags von Präparatresten in Oberflächen-/Grundwasser müssen folgende Hinweise streng beachtet werden:

Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen. Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Nicht in der Nähe von Oberflächengewässern reinigen und Kontamination durch Drainagen oder versiegelte Flächen vermeiden.

Die festgesetzten Anwendungsbestimmungen und Abstandsaufgaben sind unbedingt einzuhalten.

## **Anwendungszeitpunkt**

Die Anwendung von Cuter erfolgt im Nachauflauf, ausschließlich in Körner- und Futtermais, während des 2- bis 8-Blatt-Stadiums des Mais. Da Cuter überwiegend blattaktiv wirkt, sollten die Zielunkräuter nicht durch die Maiskultur oder andere Unkräuter beschattet sein.

Für optimale Ergebnisse sollte Cuter bei ausreichender Bodenfeuchte und wüchsiger Witterung angewendet werden. Es ist sicherzustellen, dass das Blattmaterial der Kultur und der Unkräuter zum Zeitpunkt der Anwendung trocken ist und keine starken Niederschläge unmittelbar nach der Anwendung erwartet werden. Cuter ist üblicherweise 1 Stunde nach der Anwendung regenfest.

## **Aufwandmenge**

Cuter wird mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha und einer Wasseraufwandmenge von 150-400 l/ha angewendet. Dabei ist eine Wasseraufwandmenge von 200-300 l/ha bevorzugt zu verwenden. Bei besonders ausgeprägter Unkrautdichte kann es notwendig sein die Wasseraufwandmenge auf 400 l/ha zu erhöhen. Diese höchste Wasseraufwandmenge sollte jedoch keinesfalls überschritten werden.

## **RESISTENZMANAGEMENT**

Cuter beinhaltet den Wirkstoff Mesotrione, der zur Gruppe 4-HPPD-Hemmer (HRAC-Gruppe: F2) gehört. Derzeit existieren keine bekannten Kreuzresistenzen gegenüber dem Wirkstoff Mesotrione bei Unkräutern die bereits eine Resistenz oder geringere Anfälligkeit gegenüber anderen Herbiziden Wirkstoffen gezeigt haben. Die Anwendung von Cuter in Mischung oder in Abfolge mit anderen Herbiziden wird zur Vorbeugung gegen die Ausbreitung von Resistenzen empfohlen. Da Herbizide aus der Gruppe der 4-HPPD-Hemmer derzeit nur für Maiskulturen verfügbar sind, tragen Fruchtfolgen mit dem Einsatz von Herbiziden anderer Wirkstoffgruppen dazu bei, die Ausweitung von Resistenzen vorzubeugen. Im Falle, dass Unkräuter eine Resistenz oder geringere Anfälligkeit gegen Herbizide Wirkstoffe wie z. B. Mesotrione entwickeln kann eine Reduzierung der Wirksamkeit auftreten. Bei Flächen mit mehrjährigem Maisanbau sollte Cuter nicht mehr als in zwei aufeinanderfolgenden Kulturen angewendet werden, um der Bildung potenzieller Resistenzen vorzubeugen.

## **NACHBAU**

Falls ein vorzeitiger Umbruch mit Cuter behandelte Bestände erforderlich wird, ist eine tief wendende Bodenbearbeitung durchzuführen. Nach vorzeitigem Umbruch ist auf der Fläche im Nachbau nur Körner- oder Futtermais auszusäen. Kurz nach dem Auflaufen der Folgekultur kann es zu geringen Schädigungen der Kultur kommen, die aber üblicherweise von kurzer Dauer sind und sich rasch auswachsen.

Im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge können nach der bestimmungsgemäßen Anwendung von Cuter folgende Kulturen angebaut werden:

Weidelgras, Winterweizen, Durumweizen und Wintergerste können im Herbst nach der Ernte der behandelten Kultur angebaut werden.

Raps kann im Herbst nach der behandelten Kultur angebaut werden, sofern eine tiefgründige Bodenbearbeitung (mindestens 15 cm) und eine Saatbettbereitung vor der Aussaat stattfindet.

Sommergerste, Sommerweizen, Weidelgras, Futter- und Körnermais können im Frühjahr nach der Ernte der behandelten Kultur angebaut werden.

Keine anderen als die aufgeführten Kulturen im Jahr nach der Ernte der behandelten Kultur anbauen! Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Kulturen möglich.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Vor der Verwendung sicherstellen, dass das Spritzgerät keine Reste vorheriger Anwendungen enthält. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren.

### **Ansetzvorgang**

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen (siehe: Hinweise zur Anwendung).

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.
2. Rührwerk einschalten (Nennzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln.
4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Bei Verwendung von Tankmischungen sind zudem die Hinweise des Partnerproduktes zu beachten.

### **Mischbarkeit**

Cuter kann in Tankmischungen mit vielen Produkten verwendet werden. Cuter kann mit den üblichen Bodenherbiziden ausgebracht werden, sofern die Zulassung der Tankmischpartner dies zulässt. Für darüber hinausgehende Tankmischungen übernehmen wir keine Haftung, weil nicht alle erdenklichen Tankmischungen getestet werden können.

### **Ausbringung**

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Spritznebel darf nicht auf empfindliche Kulturen oder Flächen, die zur Bestellung mit solchen Kulturen vorgesehen sind, (z. B. Rüben, Erbsen, Ackerbohnen, Gemüse, Reben, Obstbäume) gelangen.

Keine Anwendung in Beständen, die zur Saatguterzeugung dienen.

Vorsicht bei benachbart wachsenden Kulturpflanzen, da Schäden möglich.

Nicht bei Zuckermais-Sorten anwenden!

## GERÄTEREINIGUNG

Rückstände von Cutter im Spritzgerät können Schäden an nachfolgend behandelten Kulturen verursachen. Daher muss das Spritzgerät nach der Anwendung sorgfältig gespült werden:

1. Technisch unvermeidlich anfallende Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.
2. Mindestens 10 % des Tankinhaltes mit Wasser füllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl (Reinigungsdüse) abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben und das Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen.
3. Erneut ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und wie oben beschrieben die Innenflächen des Tanks abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche ausbringen.

Grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

## RESTMENGENVERWERTUNG

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenpiktogramme:** GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

## GEFAHRENHINWEISE

**H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.**

**H318 Verursacht schwere Augenschäden.**

**H361 d Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.**

**H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

**EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## SICHERHEITSHINWEISE

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261 Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313 BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

- SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht ins Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.).
- SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmrisko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung tragen. Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Schutzhandschuhe tragen.

## ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

### Nach Einatmen

Für reichlich Frischluftzufuhr sorgen. Bei Husten oder leichter Atemnot einen Arzt verständigen.

### Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Mit Wasser und Seife abwaschen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

### Nach Augenkontakt

Mindestens 15 Minuten mit viel Wasser gründlich ausspülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.

### Nach Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

## LAGERUNG

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren. Nur im Originalbehälter aufbewahren und fest verschlossen halten. Behälter nicht für andere Zwecke wiederverwenden. An einem trockenen Ort aufbewahren und vor Frost schützen. Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 40 °C lagern.

## ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere sorgfältig gespülte Verpackungen an den autorisierten Sammelstellen abgeben. Produktreste nicht dem Hausmüll begeben. Unsere Produkte werden durch den Entsorgungsbetrieb BONUS in Kufstein (Nummer 2896) gemäß den gesetzlichen Vorgaben und Bedingungen entsorgt.

## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.